

Sitzungsvorlage

öffentlich

2018/13/056

Betreff

**Fifty/Fifty Energie sparen an Schulen
hier: Aufnahme des Projektes an den Schulen des Schulverbandes
Trittau**

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Arbeitsausschuss (Vorberatung)	22.10.2018	Ö
Schulverbandsversammlung Trittau (Entscheidung)	05.11.2018	Ö

Sachverhalt:

Was ist Fifty/Fifty?

Bei dem Projekt Fifty/Fifty werden Schulen motiviert, durch eine Änderung ihres Nutzerverhaltens Energie im Schulalltag einzusparen. Den am Projekt Fifty/Fifty beteiligten Schulen winkt als Dankeschön fürs Klimaschützen am Ende eines jeden Schuljahres bares Geld: die Hälfte der eingesparten Energiekosten werden dann vom Schulträger direkt an die beteiligten Schulen ausgezahlt. Basierend auf dieser Idee entwickelte sich eine Reihe von diversen Energieparprojekten an Schulen, aber auch Kitas und Horts: Heute steht Fifty/Fifty als Markenname für alle Formen von Energiesparprojekten mit finanziellem Anreizsystem, welche meist in Form von Prämienmodellen umgesetzt werden. Abgesehen vom finanziellen Anreiz leisten die teilnehmenden Einrichtungen einen aktiven Teil an der Energiewende und fördern eine Erziehung mit Bewusstsein für die Umwelt.

Ablauf

Für die Einführung des Projekts an der Schule werden spezielle Startwerte benötigt. Sie werden aus den bisherigen Verbräuchen von Energie, Wasser oder Abfall ermittelt. So kann später festgestellt werden, ob und in welcher Höhe durch die Aktivitäten der Schule Einsparungen erreicht wurden. Üblicherweise werden die Startwerte durch die Hochbauämter ermittelt.

Wenn die benötigten Daten erfasst sind, wird das Schulpersonal konkreter mit integriert. Dafür wird ein sogenanntes Energieteam gegründet, das zum einen das Energiesparpotential (durch Energierundgang und energierelevante Messungen) der Schule ermittelt und zum anderen die gesamte Schulöffentlichkeit auf die anfallenden Energiesparmaßnahmen aufmerksam macht. Wichtig hierbei ist vor allem die Beteiligung aller Nutzergruppen (Schüler, Lehrer, Hausmeister), da die meisten Aufgaben nur in allgemeiner Zusammenarbeit zu bewältigen sind. Das Energieteam arbeitet außerdem einen Sparplan aus, welcher in der Schule umgesetzt werden soll. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler mit Energie sparsam umzugehen und Ressourcen zu schonen.

Wer kann mitmachen?

Teilnehmen kann grundsätzlich jede Schule, jeder Kita oder Hort aber auch die Schulträger, Kommunen oder Landkreise deutschlandweit.

Wegen der Länderverantwortlichkeit im Bildungsbereich und der Schulträgerschaft von Städten und Gemeinden gibt es kein bundesweites Fifty/Fifty-Programm sondern etliche Länder- und Regionalinitiativen. Die Verantwortlichen sind zum Teil öffentliche Stellen, wie in Hamburg „Projekt Fifty/Fifty“, zum Teil dafür eingesetzte gemeinnützige oder private Träger, wie in Berlin das Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V. Diese Einrichtungen haben sich mit dem Bundesverband Schule Energie Bildung eine bundesweite Vertretung gegeben, die in Berlin beim UfU angesiedelt ist. Als Mitglied im Bundesverband Schule Energie Bildung, verfügen diese über ein bundesweites Netzwerk an Partnern, die Energiesparprogramme durchführen.

(Quelle: Internetseite Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V.)

Beschlussvorschlag:

Der Arbeitsausschuss empfiehlt der Schulverbandsversammlung die Einführung des Projektes Fifty/Fifty an den Schulen des Schulverbandes Trittau.

Die Schulverbandsversammlung beschließt mit der/den Schule/n Einvernehmen über die Teilnahme am Fifty / Fifty Programm herzustellen. Nach erfolgter Einvernahme soll eine entsprechende Vereinbarung mit jeder Schule getroffen werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Anlagen: